

TEXTSTELLEN

1.Tim. 6,6-7  
Lk. 21,1-4

**Einfach leben – was wirklich wichtig ist**  
**Teil 3: Einfach weniger mehr sein lassen**

Unser Leben wird auf der einen Seite durch unterschiedliche Dinge sehr viel einfacher...und auf der anderen Seite ist es komplexer und komplizierter als je zuvor. Wie können wir uns also auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist? Wahrer Glaube und die Fähigkeit, mit wenigem zufrieden zu sein, sind ein großer Reichtum (1.Tim. 6,6-7). Einfach **weniger mehr** sein lassen. Einfach, aber nicht leicht umzusetzen.

In unserem Leben neigen wir dazu zu glauben, dass wir zufriedener sind, wenn wir nur immer ein bisschen mehr haben würden. Aber wahre Zufriedenheit finden wir nur bei Jesus. Jesus zeigt uns, was wirklich zählt. Er gibt uns ein einfaches Beispiel dafür, dass weniger manchmal mehr ist.

*Jesus und seine Jünger beobachten die Opfertaten der reichen Menschen. Sie sehen, dabei auch wie eine arme Witwe zwei kleine Münzen in den Opferkasten wirft. Daraufhin macht Jesus seine Jünger auf diese Frau aufmerksam. Er würdigt sie, indem er betont, dass sie mehr geopfert hat als alle anderen. Sie hat alles gegeben, was sie besitzt.*

Dies ist eine **einfache** Geschichte über eine **einfache** Frau mit einer **einfachen** Geste der Großzügigkeit. Damals wie heute würde diese Frau nicht auffallen. Man würde nichts Bemerkenswertes an ihr finden. Jesus aber lenkt seine Aufmerksamkeit auf sie. Er hebt hervor, dass diese Frau viel mehr gegeben hat als alle großzügigen Spenden der Reichen.

**1. Mehr ist nicht unbedingt mehr**

Denn Jesus besaß ein Verständnis, das den Menschen seiner Zeit und uns heute oft fehlt: **Geld ist der größte Konkurrent Gottes**. Geld verspricht, für uns zu tun, was in Wirklichkeit nur Gott **allein** tun kann: uns Sicherheit, Ruhe und Frieden zu geben. Gott **allein** ist die Quelle von einem erfüllten Leben. Geld ist nur ein billiger Ersatz für einen Moment. Jesus macht klar, dass unser Wert nicht daran zu messen ist, wie viel wir besitzen oder wie erfolgreich wir sind.

Jesus sieht, wie die reichen Menschen viel Lärm um ihre großen Spenden machen. Sie haben viel, aber dies macht ihr Leben nicht unbedingt einfacher.

Wir sind so geprägt, dass **mehr** immer auch **mehr** ist. Aber **mehr ist nicht unbedingt mehr**. Es kann dich auch gefangen nehmen, wenn du dir davon Sicherheit und Zufriedenheit versprichst.

**2. Weniger kann mehr sein**

Jesus macht die Witwe zum Vorbild. Könnte diese Hingabe, die die Witwe uns vorlebt, nicht Verlust, sondern Gewinn von Freiheit sein? Die Witwe ist frei, weil sie darauf vertraut und glaubt, dass Gott ihr Leben leitet.

So ein Vertrauen und eine Hingabe könnten uns ein **einfacheres** Leben ermöglichen:

- weil wir wissen, dass Gott uns hält und es mehr gibt als das Hier und Jetzt
- weil unser Selbstwert nicht von Geld, Ansehen oder Beruf abhängig ist
- und wenn wir nicht ständig versuchen diesen Dingen hinterherzujagen

**Dein Leben ändert sich nicht dadurch, dass du Gott ein Versprechen machst.  
Es ändert sich dadurch, dass du Gottes Versprechen glaubst!**

**HERZENSMENSCH**  
**FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:**

**TERMINE**

**GESPRÄCHSSTOFF**

*Einstieg: Wann warst du das letzte Mal unzufrieden?*

1. Hast du schon mal etwas erreicht, wo du dachtest, dass es dich zufriedener macht als es das tatsächlich getan hat? Was war es?
2. Von welchen Dingen, glaubst du, dass sie dich zufriedener machen würden? Warum?
3. Was gibt dir Sicherheit in deinem Leben?
4. In welchem Bereich deines Lebens vertraust du anderen Dingen vielleicht mehr als Jesus?
5. Welchen Versprechen Gottes möchtest du mehr glauben?

*Für deine nächste Woche: Wie könnte es in deinem Leben aussehen, weniger mehr sein zu lassen?*